

Grundhaltung der DLRG



zum Umgang mit Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Extremismus

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation und steht für eine tolerante, lebendige und offene Gemeinschaft. Wir leisten humanitäre Arbeit und setzen uns für die gleichberechtigte Teilhabe der Menschen ein. Unabhängig von deren Herkunft, Religion oder ihrer jeweiligen Lebenswelt.

Für Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und jede andere Form von Menschenfeindlichkeit gibt es innerhalb der DLRG keinen Raum. Humanität, soziale Verantwortung sowie eine demokratische Grundhaltung und fairer Sportsgeist prägen unser Handeln auf allen Ebenen. Dies schließt extremistische Haltungen aus.

Die DLRG ist ein demokratisch geführter Verein. Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sind für uns und unsere Arbeit elementar. Die DLRG ist überparteilich. Wir sprechen mit allen Akteuren, Organisationen und politischen Parteien, die die demokratischen Grundwerte und Menschenrechte achten und niemanden aufgrund seiner Person, seiner Herkunft, seines Geschlechts oder seiner Religion diskriminieren. Das entspricht unserem humanitären Auftrag und unserem Leitbild.

Daraus folgt, dass wir nicht mit Parteien, Organisationen, Verbänden oder Gruppen zusammenwirken, die durch ihre Haltung und ihre Äußerungen unsere Grundwerte missachten, die Verfassung in Frage stellen und die Demokratie in Deutschland bedrohen. Extremisten und Verfassungsfeinde haben in der DLRG keinen Platz und sind für uns keine Partner.

Alle Mitglieder und Vorstände der DLRG stehen für diese Werte ein. Ein menschen- und demokratiefeindliches Verhalten wird in unseren Reihen nicht geduldet.